

JAHRESBERICHT 2025

Liebe Mitglieder, Interessierte, Freund:innen und Unterstützer:innen des IN VIA Dresden e.V.,

wir blicken auf das Jahr 2025 zurück – ein Jahr, das turbulent, herausfordernd und zugleich von großem Engagement und Zusammenhalt geprägt war.

Zu Beginn des Jahres stand das Angebot der Schulsozialarbeit am Gymnasium Klotzsche zum 31.03.2025 vor dem Aus. Es folgten Monate der Unsicherheit, während die Haushaltsentscheidung der Stadt Dresden ausstand und alternative Finanzierungsmöglichkeiten geprüft wurden. Umso erleichtert waren wir, dass schließlich eine Weiterfinanzierung auf Grundlage des veränderten Haushaltsplanes bewilligt wurde. Gleichzeitig wurde das hohe zivilgesellschaftliche Engagement sichtbar: Bei Demonstrationen und Kürzungsprotesten setzten sich zahlreiche Akteur:innen der Kinder- und Jugendhilfe für den Erhalt sozialer Angebote ein. Für viele Träger hatte der Kürzungskurs jedoch konkrete Folgen. Auch wenn wir für unsere Projekte einen positiven Ausgang verzeichnen konnten, blicken wir mit Sorge auf die Entwicklungen in der Dresdner Soziallandschaft. Erzeugte Konkurrenz zwischen sozialen Projekten lehnen wir ab und verstehen den Kürzungstrend als ernstzunehmendes Warnsignal für die Bedeutung menschenrechtsorientierter Sozialer Arbeit.

In dieser Ausgabe:

Vereinsnews	S. 1
Zusammen.Leben.Lernen	S. 5
Ich+Du=Wir!!	S. 7
Pilotvorhaben von Aktion Mensch	S. 9
Schulsozialarbeit 15. Grundschule „Louisenschule“	S. 10
Schulsozialarbeit 26. Grundschule „Am Markusplatz“	S. 12
Schulsozialarbeit 9. Oberschule „Am Elbepark“	S. 14
Schulsozialarbeit 56. Oberschule „Am Trachenberg“	S. 16
Schulsozialarbeit Gymnasium Klotzsche	S. 17
...und sonst?	S. 19

IN VIA Kath. Verein für Mädchen- und Frauensozialarbeit Diözesanverband Dresden-Meißen e.V.

Robert-Matzke-Straße 23, 01127 Dresden

☎ 0351 – 470 68 92 | Fax: 0351 – 82 14 65 18

✉ post@invia-dresden.de | 🌐 www.invia-dresden.de

Vereinsnews

Erfreulich entwickelte sich im Laufe des Jahres die Arbeit in der LUCY. Durch die Bewilligung mehrerer Projektanträge – finanziert über Integrative Maßnahmen des Freistaates Sachsen, die Postcode-Lotterie sowie Aktion Mensch – konnten die Angebote deutlich ausgeweitet werden. So war die LUCY an allen Wochentagen belebt und offen für unterschiedliche Zielgruppen.

Ein besonderer Meilenstein war die umfassende Renovierung und Modernisierung der LUCY im November, ermöglicht aus Mittel vom Stadtbezirksbeirat Pieschen. In den neu gestalteten Räumen konnten die Angebote in der Adventszeit fortgesetzt werden – und die positive Ausstrahlung dieser Veränderungen wird unsere Arbeit auch künftig begleiten.

Des Weiteren waren wir als Verein bei verschiedenen Festen im Stadtteil und darüber hinaus aktiv präsent. Das IN VIA Herbstfest galt dabei als ein besonderer Höhepunkt, denn das Fest stand zugleich im Zeichen des bundesweiten Aktionstages von IN VIA Deutschland „Laut und bunt gegen Diskriminierung“.



Wir laden Sie nun herzlich ein, in den folgenden Artikeln vertiefende Einblicke in die Arbeit unserer Projektstandorte zu gewinnen.

Ein großer Dank gilt allen Unterstützer*innen, Spender*innen und Freund*innen von IN VIA Dresden – ohne Sie wäre diese Arbeit nicht möglich.

Herzliche Grüße
Ihr Team von IN VIA Dresden

Unsere Arbeit machen möglich...

- ✚ AKD
- ✚ Bürgerstiftung Dresden
- ✚ Caritas Dresden
- ✚ Deutscher Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen e.V.
- ✚ Lions Club Semper
- ✚ Soroptimistische Hilfe Dresden e.V.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresden

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Gefördert durch:

STAATSMINISTERIUM FÜR
SOZIALES, GESUNDHEIT UND
GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT



Gefördert durch die
**AKTION
MENSCH**

gefördert durch
den Stadtbezirksbeirat
Pieschen



Dresden.
Dresden

Angebote im Mädchen- und Familientreff LUCY 2025

Tag	Veranstaltungstitel	Zeit	Inhalt und Zielgruppe
Montag	Alles Kunst	14:30 - 16:30 Uhr	Kreativität verbindet: Grundschulkindern und ihre Familien erlernen Handarbeitstechniken wie Stricken, Häkeln und Nähen.
Dienstag	Smart Ü60	9:00 - 12:00 Uhr	Ein Treff für alle über 60jährigen: ein Technikbotschafter unterstützt bei allen Fragen rund um Smartphone, Tablet oder Laptop.
Mittwoch	Yoga im Sitzen	9:30 - 12:00 Uhr	Sanfte Körperübungen für Körper und Geist für alle über 60.
	Lernwerkstatt	14:00 - 17:00 Uhr	Hier treffen sich Schüler:innen aller Klassenstufen und erhalten 1:1 Hilfe beim Lernen und schulischen Fragen.
Donnerstag	Interkultureller Frauentreff	9:00 - 13:00 Uhr	Im Frauentreff finden Frauen mit und ohne ihre Kinder einen geschützten Raum für ihre Interessen, Wünsche und Träume.
	Spielend Deutsch lernen	14:00 - 16:00 Uhr	Im Spiele-Treff finden Kinder mit und ohne ihren Eltern Zeit, andere kennen zu lernen und über gemeinsame Spiele, Lieder oder Aktivitäten neue Freunde zu finden und ihre deutsche Sprache zu verbessern.
Freitag	Nur gute Nachrichten	9:00 - 12:00 Uhr	Eine Stadtteilzeitung für Alle: gute Nachrichten, Geschichten, Glücksmomente und Erinnerungen.

Mädchen- und Familientreff LUCY – Projekt: „Zusammen.Leben.Lernen“

Auch 2025 durften wir uns über die Weiterbewilligung von Integrative Maßnahmen freuen! Ein Projekt für **Integrative Maßnahmen zur Partizipation und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ziel ist es, Chancengleichheit und Teilhabe von Personen mit Migrationshintergrund zu unterstützen und somit konnte** unser Projekt Zusammen.Leben.Lernen. im Mädchen- und Familientreff LUCY weiter stattfinden!

An drei Tagen in der Woche luden wir Menschen mit Migrationshintergrund in den Mädchen- und Familientreff LUCY ein, um sich zu begegnen, schöne Dinge miteinander zu tun, andere kennen zu lernen und in Dresden anzukommen und dabei Sprachbarrieren abbauen zu können. Im Interkulturellen Frauentreff fanden Frauen mit und ohne Kinder immer donnerstags von 9-13 Uhr Zeit, gemeinsam etwas Kreatives zusammen zu machen, neue Freundinnen zu finden und in Gesprächen die ersten Wörter auf Deutsch zu lernen. Vor allem ging es um Empowerment der Frauen: So luden wir Expertinnen ein, die den Frauen ihre Selbststärke, Selbstachtung und Selbstbehauptung durch verschiedene Workshops wahrnehmen ließen. Danke hierfür an Medea (Frauengesundheitszentrum) und ihren Wendo-Kurs, an Mona Rauber (Sexualpädagogin) und ihren Kurs zur Frauengesundheit insbesondere „Beckenboden“, Simone Herrmann (Tanzpädagogin) mit ihrem Angebot „Traditionelle Tänze interkulturell“ und Jenny Hoffmann (Bildende Künstlerin und Keramikerin) mit ihrem Keramikworkshop in ihrer Werkstatt.



Außerdem haben wir Schmuck aus Halbedelsteinen gefertigt, Stoffreste zu Sitzkissen upgecycelt und kleine Drahtskulpturen gefertigt. Es gab Support bei alltäglichen Problemen oder Sorgen. Zusammen erzählten die Frauen sich Geschichten, Erinnerungen und kulturelle Besonderheiten und ließen neue Betrachtungen aufkommen in ihren unterschiedlichen Lebenswegen.

Im „Spielend Deutsch Lernen“-Treff (donnerstags 14 - 16 Uhr) fanden Familien mit Kindern, junge Erwachsene, Senior:innen Zeit, sich über gemeinsame Brettspiele, Lieder oder Aktivitäten in Dresden auszutauschen, neue Freunde zu finden, anzukommen und ihre Sprachbarrieren abzubauen. In der zweiten Sommerferienwoche gab es den Treff als tägliches Angebot und lockte mittels der Anzeige im städtischen Ferienangebotsverzeichnis viele neue Familien an. Ukrainische, türkische, polnische, iranische Muttersprachler:innen spielten zusammen und lernten deutsch in lockerer Atmosphäre zu sprechen. Besonders beliebt waren Adjektive Memory, Sätze bauen Spirale,



Activity oder auch mal Twister mit den kleineren Kids und ihren größeren Geschwistern. Auch hier gab es Unterstützung und Beratung bei alltäglichen Problemen oder Sorgen.



Mittwochs von 14-17 Uhr fand in der LUCY das ABC Lern-TANDEM zur individuellen Lernbegleitung statt. Hier treffen sich Schüler:innen aller Klassenstufen und Schulformen mit und ohne ihre Eltern und erhalten 1:1 Hilfe beim Lernen und schulischen Fragen. Die individuelle Lernbegleitung richtet sich insbesondere an alle Kinder und Jugendliche mit Deutsch als Zweitsprache. Eltern, insbesondere Mütter, können zusammen mit ihren Kindern das ABC Lern-TANDEM besuchen. Um eine 1:1 Begleitung zu ermöglichen arbeiten wir mit einem Team aus Ehrenamtlichen und Praktikant:innen, welche die pädagogische Fachkraft koordiniert.

Alle Treffs waren dank unseres Förderprogramms von Integrative Maßnahmen und der Post-code-Lotterie kostenfrei für die Teilnehmer:innen. Aber aufgrund der hohen Nachfragen ist eine Anmeldung nach wie vor notwendig.

Zum Stadtfest „Interkulturelle Tage“, im „Interkulturellen Café“ in der 26. Grundschule, beim Osterfest in den kreativen Werkstätten und zu unserem IN VIA – Herbstfest, welches in der St. Josephsgemeinde stattfand, feierten und präsentierten wir unsere Treffs und tauschten uns über die gemeinsamen Erlebnisse aus. Es war wieder ein erfolgreiches Jahr der Zusammenführung, Freude, Begleitung und Unterstützung. Es war besonders schön zu sehen, wie sich die Menschen gegenseitig helfen und vertrauen lernen.



Ein weiteres glückliches Ergebnis ist die Modernisierung unserer Vereinsräume in der Robert-Matzke-Straße 23 – die LUCY! Mithilfe der Bewilligung unseres Antrages beim Stadtbezirksbeirat Pieschen konnten wir unsere Wände malern, die Schaufensterschriftzüge erneuern lassen und uns neue Möbel anschaffen. Auch die Soroptimistinnen haben uns wieder sehr unterstützt – vielen lieben Dank dafür! Jetzt erstrahlt die LUCY im neuen Glanz, wir bekommen freudige Rückmeldungen von unseren Besucher:innen, sie fühlen sich wohl und bringen auch neue Teilnehmer:innen mit.

Anja Eisfelder-Mylius

Mädchen- und Familientreff LUCY – Projekt: „Ich+Du=Wir!!“

Dank der großzügigen Förderung durch die Postcode-Lotterie war es uns möglich, im Jahr 2025 vier regelmäßige Angebote pro Woche für Menschen aller Altersgruppen und Lebenslagen anzubieten. Ziel war es, Begegnung zu ermöglichen, Teilhabe zu stärken und niedrigschwellige, inklusive Angebote für die Nachbarschaft zu schaffen.

Zusätzlich wurde ein Ferienworkshop für Kinder durchgeführt, bei dem die Teilnehmenden mit großer Begeisterung Schmuck aus Fimo gestalteten. Der Workshop bot Kindern nicht nur eine kreative Ferienbeschäftigung, sondern förderte zugleich Feinmotorik, Fantasie und das Selbstbewusstsein durch selbst gestaltete Ergebnisse.

Ein weiteres wichtiges Projekt war das Rollator-Angebot für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, das in Kooperation mit der Dresdner Verkehrswacht umgesetzt wurde. Die Teilnehmenden erhielten praxisnahe Unterstützung im sicheren Umgang mit dem Rollator, konnten Alltagssituationen üben und sich austauschen. Dieses Angebot trug maßgeblich dazu bei, Sicherheit, Selbstständigkeit und Mobilität im Alltag zu stärken.

Zu unseren regelmäßigen Angeboten zählt das kreative Projekt „Alles Kunst“ für Grundschulkinder. Hier konnten Kinder verschiedene kreative Techniken wie Nähen und andere gestalterische Arbeiten kennenlernen und ausprobieren. Im Mittelpunkt standen dabei die eigenen Ideen der Kinder und die Freude am kreativen Gestalten. Unterstützt wurden wir von Bärbel Richter, die die Ideen der Kinder aufgriff, visualisierte und sie einfühlsam im kreativen Prozess begleitete. Für diese wertvolle Unterstützung möchten wir uns herzlich bedanken!

Ein weiterer fester Bestandteil unseres Programms ist das Medienangebot „Smart Ü60“. Dieses Angebot richtet sich an ältere Menschen, die Unterstützung im Umgang mit moderner Technik suchen. Unser Technikbotschafter Herr Singer half bei Fragen zu Smartphones, Apps, dem Versenden von Fotos sowie weiteren digitalen Anliegen. Durch seine geduldige und kompetente Unterstützung konnten viele Teilnehmende Berührungsängste abbauen und mehr Sicherheit im digitalen Alltag gewinnen. Auch ihm gilt unser ausdrücklicher Dank.

Sehr gut angenommen wird zudem das Bewegungsangebot „Yoga im Sitzen“, das sich gezielt an Menschen über 60 Jahre richtet. Das Angebot ermöglicht sanfte Bewegung, fördert das körperliche Wohlbefinden und schafft zugleich einen sozialen Treffpunkt. Besonders geschätzt wird die niedrigschwellige Gestaltung, die eine Teilnahme unabhängig von körperlichen Einschränkungen erlaubt.

Ergänzend dazu wurde das Beteiligungsprojekt „Nur gute Nachrichten“ umgesetzt. Nachbarinnen und Nachbarn waren eingeladen, ihre positiven Erlebnisse, Gedanken und Geschichten aus dem Alltag aufzuschreiben. Diese Beiträge wurden in einer von uns gestalteten Stadtteilzeitung veröffentlicht und im Quartier verteilt. Das Projekt setzte bewusst einen positiven Kontrapunkt zu häufig negativen Nachrichten und stärkte das Gemeinschaftsgefühl sowie die Identifikation mit dem Stadtteil.

Insgesamt haben die geförderten Angebote wesentlich dazu beigetragen, Begegnung, Teilhabe und Zusammenhalt im Stadtteil zu fördern und Menschen unterschiedlicher Generationen zusammenzubringen.

Kathrin Aldridge



*
Pieschen
21. 11. 2025

LUCY-Treff
Robert-Matzke-Str. 23
01127 Dresden
0351 470689092

NUR GUTE NACHRICHTEN

**EIN PROJEKT IN DER LUCY: FREITAGS 9-12 UHR !
KOMM VORBEI UND SCHREIBE DEINE GUTEN
ERLEBNISSE, GESCHICHTEN ODER MITTEILUNGEN
AN DEINE MITMENSCHEN IN UNSERE ZEITUNG!**

„Sicher unterwegs mit dem Rollator“ – Lucy Treff lädt ein!

Am 14. November 2025 fand im Lucy Treff in Kooperation mit der Verkehrswacht Dresden ein besonderes Rollatortraining statt. Die Teilnehmenden konnten an einem Parcours üben, wie sie sicher und selbstbewusst unterwegs sind. Zuvor wurden die Rollatoren fachgerecht eingestellt, sodass jeder individuell optimal unterstützt wird.



Zum Abschluss machte Herr Tiesler von der Verkehrswacht Dresden die Rollatoren noch sichtbar im Straßenverkehr, indem er Reflektoren anbrachte – ein kleiner, aber wichtiger Schritt für mehr Sicherheit. Ein gelungener Vormittag voller Bewegung, hilfreicher Tipps und guter Stimmung!

Habt ihr auch eine positive Meldung?
Dann teilt sie gerne mit und -uns - für unsere kleine Stadtteilzeitung "Nur gute Nachrichten".
Vielen Dank, Euer Team aus dem LUCY Treff von IN VIA

Träger:
IN VIA Dresden e.V.
Kath. Verein für Mädchen-
und Frauensozialarbeit



Gefördert durch:



WETTER



Pilotvorhaben von Aktion Mensch „Ideen mit Zukunft – Kinder und Jugendliche gestalten von Anfang an!“

Dank der Förderung durch Aktion Mensch konnten wir im Jahr 2025 ein Vorprojekt zum Thema Inklusion umsetzen. Ziel war es, Bedarfe im Sozialraum zu ermitteln, erste praktische Erfahrungen zu sammeln, Kontakte aufzubauen sowie Grundlagen für eine weiterführende Projektarbeit im Bereich Inklusion zu schaffen.

Zu Beginn des Projekts nahmen wir Kontakt zu den umliegenden Schulen auf, um herauszufinden, welche Schulen grundsätzlich Interesse und Kapazitäten für eine Zusammenarbeit zum Thema Inklusion haben. In diesen Gesprächen konnten wir einen Überblick über bestehende Strukturen, Bedarfe und mögliche Anknüpfungspunkte gewinnen. Im weiteren Verlauf besuchten wir verschiedene Schulen im näheren Umkreis und stellten das Projekt in den Klassen vor. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern gingen wir der zentralen Frage nach: Was bedeutet Inklusion?

Mithilfe unterschiedlicher Methoden und Spiele konnten die Kinder und Jugendlichen das Thema Inklusion praktisch und erfahrungsorientiert erleben. Die spielerischen Zugänge ermöglichten einen niedrighschwelligsten Einstieg und regten zum Austausch an. Im Anschluss wurden die gemachten Erfahrungen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern reflektiert und ausgewertet. Dabei zeigte sich ein großes Interesse sowie vielfältige Gedanken zu Themen wie Vielfalt, Gleichberechtigung, Teilhabe und Zusammenhalt.

Ergänzend dazu arbeiteten wir im Rahmen des Vorprojekts eng mit einer Mediapädagogin zusammen. Über mehrere Wochen hinweg entstand an einer Grundschule ein Trickfilmprojekt, an dem verschiedene Gruppen beteiligt waren. In diesem kreativen Prozess näherten sich die Kinder dem Thema Inklusion auf ihre eigene Weise. Die Kinder entwickelten in Kleingruppen eigene Ideen, schrieben Storyboards, bauten Kulissen und setzten ihre Geschichten mit Lego-Figuren und weiteren Materialien um. Anschließend wurden die Szenen verfilmt und zum Abschluss der Sound, also die gesprochene Geschichte und passende Geräusche, aufgenommen. In dieser intensiven kreativen Phase konnten sich die Kinder spielerisch, praktisch und reflektiert mit dem Thema Inklusion auseinandersetzen. Teamarbeit, gegenseitige Rücksichtnahme und Perspektivwechsel spielten dabei eine zentrale Rolle.



Die entstandenen Trickfilme werden zum Abschluss des Projekts der Schule, dem Kollegium sowie Eltern und Familien präsentiert. Dadurch wird das Thema Inklusion über die Projektgruppen hinaus sichtbar gemacht und in die gesamte Schulgemeinschaft getragen.

Parallel zur pädagogischen Arbeit fand eine Vernetzung mit verschiedenen Organisationen und Akteur:innen statt. Diese Vernetzungsarbeit lieferte wertvolle Erkenntnisse über bestehende Strukturen und mögliche Kooperationspartner:innen.

Insgesamt diente das Vorprojekt dazu, Inklusion im Sozialraum sichtbar, erfahrbar und besprechbar zu machen, erste Kooperationen aufzubauen und eine fundierte Grundlage für weiterführende inklusive Projekte zu schaffen.

Kathrin Aldridge und Erik Felgendreher

15. Grundschule „Louischule“

Zwischen Pausenklingel und Lebensfragen – Schulsozialarbeit im Jahresrückblick

Wenn morgens das Schulhaus erwacht, beginnt auch für die Schulsozialarbeit ein vielstimmiger Alltag. Kinderstimmen auf den Fluren, schnelle Schritte, leise Sorgen – sie alle bilden den Resonanzraum, in dem Schulsozialarbeit wirkt. Das vergangene Schuljahr 2025 war geprägt von Bewegung, Entwicklung und neuen Impulsen, die das soziale Miteinander an unserer Grundschule nachhaltig gestärkt haben.

Ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit lag erneut auf der Einzelfallhilfe. Kinder kamen mit großen und kleinen Anliegen: Streit unter Freundinnen, Ängste vor Klassenarbeiten, Unsicherheiten nach familiären Veränderungen. In geschützten Gesprächen konnten Gefühle sortiert, Ressourcen aktiviert und gemeinsam Lösungswege gefunden werden. Dabei zeigte sich einmal mehr, wie wichtig ein niedrigschwelliges, verlässliches Angebot ist – ein Ort, an dem Kinder ernst genommen werden und Vertrauen wachsen darf.

Ergänzend dazu nahm die präventive Arbeit in den Klassen einen wichtigen Stellenwert ein. In altersgerecht gestalteten Sozialtrainings wurden Themen wie Konfliktlösung, Gefühle erkennen, Empathie und Klassengemeinschaft aufgegriffen. Besonders wirksam erwiesen sich handlungsorientierte Methoden, Rollenspiele und kooperative Übungen, die den Kindern ermöglichten, soziale Kompetenzen nicht nur zu verstehen, sondern aktiv zu erproben.

Ein weiterer lebendiger Bestandteil des Jahres waren offene Angebote während der Pausen sowie im Nachmittagsbereich. Kreative Projekte, Gesprächsrunden oder einfach ein ruhiger Rückzugsort boten den Schülerinnen und Schülern Raum zur Entlastung und zum Austausch. Diese informellen Begegnungen stärkten die Beziehungsebene und eröffneten oft Zugänge zu Themen, die im Unterricht keinen Platz finden. Besonders positiv wurde die Zusammenarbeit mit dem Netzwerkpartner, dem Kinder- und Jugendbüro Dresden, im Rahmen eines Sommerprojekts erlebt, über das sich die Schülerinnen und Schüler sehr freuten.



Eine besondere Bereicherung stellten in diesem Jahr zwei engagierte Praktikantinnen dar, Nick Begerock und Mia Sophia Zwetkoff, die das Team der Schulsozialarbeit über mehrere Monate begleiteten. Mit frischem Blick, hoher Motivation und fachlichem Interesse brachten sie neue Ideen ein und unterstützten sowohl in der Einzelfallarbeit als auch bei Gruppenangeboten. Gleichzeitig bot das Praktikum Raum für fachlichen Austausch, Reflexion und die Weitergabe professioneller Haltung – ein Gewinn für beide Seiten.

Auch auf struktureller Ebene war das Jahr 2025 von Veränderungen geprägt. Zu Beginn des neuen Schuljahres verabschiedete sich der ehemalige Schulleiter, Herr Böttger, in den wohlverdienten Ruhestand. Die Schulleitung liegt nun in den Händen von Marlen Wissuwa (Schulleitung) und Marlen Wenzel (Stellvertretende Schulleitung). Der wertschätzende, offene Austausch von Beginn an ermöglichte eine konstruktive Weiterentwicklung schulischer Prozesse, in die die

Schulsozialarbeit aktiv eingebunden ist. Gemeinsame Zielsetzungen sowie kurze Kommunikationswege stärkten das gegenseitige Verständnis und förderten eine Kultur der vertrauensvollen Zusammenarbeit.



Mery Yrala de Kaufmann

26. Grundschule „Am Markusplatz“

2025 hat das Projekt Schulsozialarbeit bereits seinen 14. Geburtstag an der 26. Grundschule gefeiert und ist den Kinderschuhen entwachsen. Längst schon ist es eine nicht mehr wegzudenkende Instanz an der Schule geworden. Unser Team ist für alle an Schule Beteiligte da, in Krisen aber vor allen Dingen auch aktiv präventiv, damit es gar nicht erst zu Turbulenzen kommt.

Seit vielen Jahren ist es uns möglich, zusammen mit den Klassenlehrerinnen und z.T. auch Hortner:innen in allen Klassen Soziale Trainings oder Klassenräte anzubieten. Im Schuljahresarbeitsplan wurde dies jetzt sogar als Leitgedanke vom Lehrer:innenkollegium festgehalten. Für uns ein Zeichen der Wertschätzung und Wichtigkeit unserer Arbeit.

Die Kinder freuen sich immer sehr, wenn Soziales Training im Stundenplan steht, obwohl wir uns oft auch ernstesten Themen wie z.B. Kinderrechte, Diskriminierung, Konflikte, Ausgrenzung oder gewaltfreie Sprache widmen. Auch manches Teamspiel gelingt nicht auf Anhieb und sorgt erstmal für Tränen und große Gefühle. Wir lernen zusammen, dass nichts auf Anhieb gelingen muss. Wir wissen, dass wir alles, was wir können durch Üben gelernt haben: Laufen, Sprechen, Essen u.v.m. Warum sollte das nicht auch auf ein friedliches Miteinander zutreffen?

Ein Schwerpunktthema mit Schüler:innen im letzten Jahr war das Thema Inklusion. Im Rahmen einer Projektentwicklung mit Aktion Mensch haben Grundschüler:innen sich mit uns als „Barriere Detektive“ auf die Suche gemacht, Hindernisse im Klassenzimmer aufzuspüren.

Mit dem Buch „Alle behindert“ kamen wir zu der Erkenntnis, dass nicht nur Kinder, die nicht sehen, hören oder laufen können besondere Herausforderungen im Leben haben, sondern auch z.B. Kinder mit AD(H)S, Sprachbarrieren, Dyskalkulie, LRS, Hochsensibilität, Erkrankungen oder Schüchternheit. Wir haben darüber diskutiert, wie wir alle etwas dazu beitragen können, füreinander da zu sein und mit kleinen Veränderungen diese Barrieren ausgleichen können. Vielleicht könnte man den nächsten Flyer für das Sommerfest in einfacher Sprache verfassen. Vielleicht kann man besonders schwierige deutsche Wörter wie z.B. „Wahrscheinlichkeitsspiel“, „Wasserkreislauf“ oder „Sockenschublade“ mit einfacheren Wörtern erklären oder sich zumindest darüber bewusstwerden, dass wir diesen Begriff auch in keiner Fremdsprache beherrschen. Für besonders geräuschempfindliche Kinder könnte es „Stille Pausen“ und für andere „Bewegte Pausen“ geben.

Ein besonderes Highlight war ein Stop-Motion Trickfilmprojekt in der Hortzeit. 12 Kinder erarbeiteten kleine Trickfilme zu dem Thema Diskriminierung über mehrere Wochen. Seien sie gespannt auf die Ergebnisse!

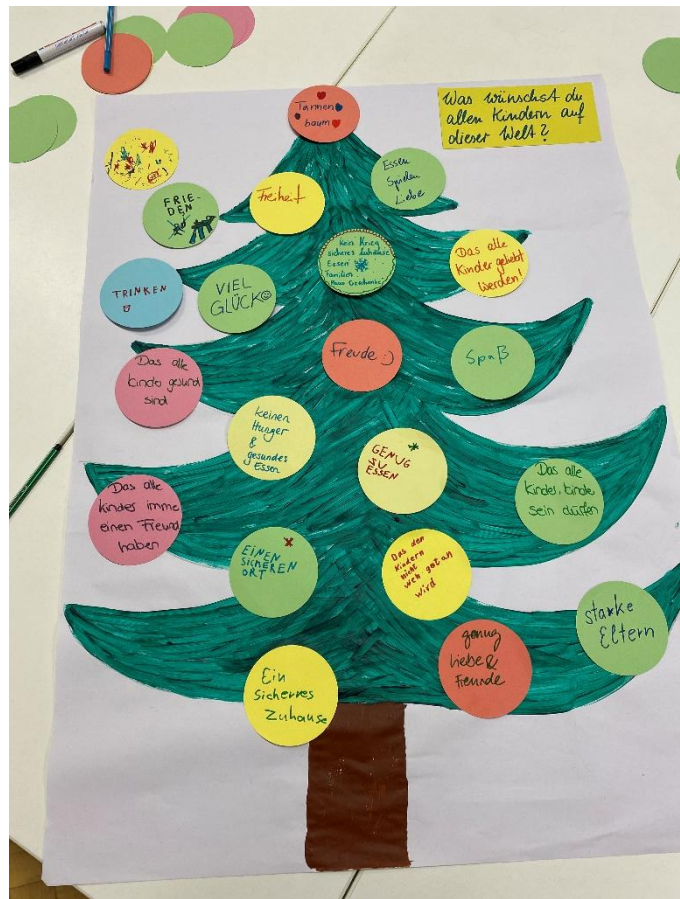


Ganz großartige Aktionen entstehen auch immer aus den Klassenräten heraus. Eine Klasse hat z.B. im Klassenrat besprochen, Spendengelder für Tiere zu sammeln. Mit Unterstützung der Eltern, der Klassenlehrerin und dem Hortner kamen in einem Kuchenbasar über 200€ zusammen.

Diese konnten stolz Tierschutzorganisationen in Dresden übergeben werden.

Schöne Gesten entstanden auch zu Weihnachten von Klassen der 26. Grundschule. Über 70 Weihnachtskarten wurden von Kindern einer 4. Klasse gestaltet und an Pflegereinrichtungen im Stadtteil Dresden-Pieschen übergeben. In dem Zusammenhang ist auch noch ein gemeinsamer Nachmittag mit gemeinsamen Spielen oder Vorlesen mit Senior:innen geplant. Eine 3. Klasse hatte die Idee im Klassenrat, auch mal Menschen in der Schule oder Nachbarschaft zu beschenken, an die vielleicht nie gedacht wird, die einsam sind oder mit denen man im Haus zusammenlebt, aber nie ein Wort wechselt. Es wurden emsig kleine Schachteln gefaltet und Engel hergestellt.

Mit der Hoffnung, dass unsere gebastelten Engel und Weihnachtskarten ein Lächeln auf das Gesicht der stillen, oft unscheinbareren Engel, wie Reinigungskräfte oder Essensausgabe in unserer Schule gezaubert haben, verabschiedeten wir das Jahr 2025.



Katrin Häntsch und Alexandra Knoll

9. Oberschule „Am Elbe Park“

Im Jahr 2025 blicken wir auf viele bunte und spannende Ereignisse an der 9. Oberschule „Am Elbe Park“ zurück.

Im Januar starteten wir verstärkt mit Einzelberatungen und ermöglichten ein Ankommen für die Schüler:innen zum Jahresanfang. Im März führten wir das Projekt „Gewaltfreie Kommunikation“ in den neuen 5. Klassen durch, in dem die Schüler:innen Erfahrungen im Umgang mit dem Thema „Gewaltfreie Kommunikation in der Klasse“ gemacht haben und ihre Selbstkompetenzen auch spielerisch stärkten, um sich für mehr Respekt und Empathie im Miteinander in der Schule einzusetzen.

Nach den Winterferien fand für eine 7. Klasse ein besonderer Projekttag zum Thema „Sexualpädagogik“ mit Katharina Köhler als Expertin statt. Hier ging es um Aufklärung zu Verhütung, Gesundheit und den richtigen Umgang mit dem eigenen Körper. Solche Tage sind wichtig, um Wissen zu vermitteln und offene Gespräche zu fördern. Neben den Menstruations- und Hygieneartikeln wurden die Schüler:innen auch zum Thema „Verhütung und Schwangerschaft“ aufgeklärt. Mit gegenseitiger Partnerarbeit und pädagogisch spielerischen Ansätzen wurde sich intensiv mit dem eigenen Körpergefühl auseinandergesetzt und Fragen sowie Erfahrungen zur Thematik ausgetauscht.

Ein großes Highlight waren die Seminarwochenenden im Rahmen des "Peerleaders"-Projektes, das in Kooperation mit dem RAA Sachsen e.V. durchgeführt wurde. Dabei haben vier Schüler:innen aus den Klassen 7 und 8 gemeinsam mit der Schulsozialarbeit Methoden zur Demokratieförderung und Courage kennengelernt. Außerdem hatten sie die Gelegenheit, andere Oberschulen aus Sachsen zu treffen, sich kennenzulernen und über Projekte in Schule auszutauschen.

Besonders hervorzuheben sind auch die vergangenen Sommerprojekte an der 9. OS. Wir organisierten ein Selbstverteidigungs-Projekt, das in Zusammenarbeit mit der Flow-Martial Arts Academy stattgefunden hatte. Unter der Leitung des erfahrenen Trainers Sebastian Sturm, nahmen 15 Jugendliche der Klassen 6 bis 9 an diesem spannenden Projekt teil und lernten wertvolle Techniken zur Selbstsicherung und Körperkoordination.



Das Schuljahr 2024/25 näherte sich dem Ende und wir kamen mit Eltern und Schüler:innen auf dem beliebten Sommerfest auf dem Schulhof zusammen, um uns von vielen Leckereien, tollen Projekten, einem bunten Bühnenprogramm sowie Popcorn aus eigener Produktion mit unserer Popcornmaschine verwöhnen zu lassen. Es war wieder ein vergnügliches Sommerfest!

Das erste Schulhalbjahr 2025/26 war geprägt von abwechslungsreichen Projekten, neuen Aktivitäten und feierlichen Höhepunkten.

Mit dem Kennlerntag am 13.08.2025 begrüßten wir die neuen 5. Klassen mit abwechslungsreichen Spielen im Prießnitzgrund, um sich gegenseitig besser kennenzulernen und erste Momente im

Miteinander als Klasse zu erfahren. Neben Kooperationsspielen, wie z.B. dem Strippenzieher/ Fröbelturm, Wo ist mein Huhn? oder Aufstellungsspielen, wurden auch individuell gestaltete Wunscheboote aus Naturmaterialien von den Schüler:innen in Gruppenarbeit hergestellt und mit einem Wunsch fürs neue Schuljahr kurz in den Wasserlauf der Prießnitz schwimmen gelassen.



In den Herbstferien fanden in der 9. Oberschule wieder die Herbstferienangebote statt. Dabei waren wir zusammen kreativ, sind geklettert und haben etwas Neues ausprobiert. In der Schulküche konnten die Schüler:innen selbst Kerzen herstellen. Am zweiten Tag sind wir zusammen ins XXL nach Dobritz gefahren. Dort gab es die Möglichkeit zu Bouldern und auch am Seil zu klettern. Wer darauf keine Lust mehr hatte, konnte sich die Zeit mit einer Partie Badminton vertreiben. Am dritten Tag der Ferienangebote besuchten uns zwei Graffiti-Künstler und gaben uns einen kleinen Einblick in die Kunst des Graffitis. Nach einem kurzen theoretischen Input sollten eigene Skizzen entworfen werden. Im Anschluss fuhren wir an die Flutrinne zu einer legalen Wand, wo wir uns im Graffitisprühen ausprobieren konnten. Dabei sind schöne und kreative Bilder entstanden.

Die Angebote der Schulsozialarbeit werden weiterhin rege von Schüler:innen verschiedener Klassenstufen genutzt. Unsere Angebote konzentrieren sich auf Einzelberatungen, Begleitung des Klassenrates, themenbezogene Gruppenangebote und Projekte in den Klassen, Konfliktgespräche, Soziales Training, Kompetenzstunden, Unterstützung des Schüler:innenrates und das Zusammenwirken in der AG Sozial mit der „Peerleaders“-Gruppe.

Besonders hervorzuheben ist die Projektwoche der 10. Klassen, die in der Woche vor den Herbstferien stattfand. Unter dem Titel „LassBewusstMachen“ beschäftigten sich die Schüler:innen intensiv mit dem Thema „Stressbewältigung“. Ziel war es, einen bewussten und reflektierten Umgang mit Stress und Belastung im Alltag von Schule und persönlichen Bedarfen zur eigenen mentalen Gesundheit der Schüler:innen, auch im digitalen Raum, zu fördern.

Anfang Dezember fand wieder das alljährliche Weihnachtsbasteln statt, bei dem die Schulgemeinschaft kreativ wurde. Mit viel Engagement entstanden weihnachtliche Dekorationen, die für eine stimmungsvolle Einstimmung auf die Adventszeit sorgten. In der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien gab es weitere besondere Aktivitäten: Die Klassen 5 bis 7 besuchten das Theaterstück „Ronja Räubertochter“, während die höheren Klassen verschiedene Ausflüge unternahmen, die individuell gestaltet wurden. Für die drei 9. Klassen fand ein Demokratiprojekt in Kooperation mit Netzwerk Demokratie und Courage zum Thema „Vermittlung von demokratischen Werten und das Sensibilisieren zu Formen und Gefahren eines völkisch-nationalistischem Weltbildes“ statt. Die Schüler:innen haben ihr Verständnis für demokratische Werte in Gruppenarbeit reflektiert und wichtige Begriffe konnten im Anschluss in der Klassenleiter:innenstunde (GZ) vertieft werden.

Am letzten Schultag fanden sich alle in der Turnhalle der 9. Oberschule zum Weihnachtssingen zusammen, bei dem die gesamte Schulgemeinschaft das Jahr 2025 musikalisch und singend ausklingen ließ.

Mit Neugier und Zuversicht blicken wir auf das 2. Schulhalbjahr.

Stephanie Wölfle & Stephanie Klotzsche

56. Oberschule „Am Trachenberg“

Zu Beginn des Jahres fand an der 56. Oberschule „Am Trachenberg“ erstmals eine **Winterdisco** statt. Am 12. Februar sorgten der Schülerrat, engagierte Jugendliche und die Vertrauenslehrkraft Frau Sohr für eine gelungene Veranstaltung, die von der Streitschlichter:innengruppe als **Awareness-Team** begleitet wurde. In einem vorbereitenden Workshop entwickelten die jugendlichen Mediatorinnen ein eigenes Awarenesskonzept mit Ansprechpersonen und einem Auszeitort und trugen so zu einer sicheren und wertschätzenden Atmosphäre bei.

Im April unterstützten wir die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule mit den „**Crash Days**“ - **Prüfungsvorbereitung in letzter Minute**. In dieser intensiven Phase stand die Wiederholung zentraler Lerninhalte, das Durcharbeiten alter Prüfungen sowie der Abbau von Prüfungsängsten im Vordergrund, um den Jugendlichen mehr Sicherheit für die Abschlussprüfungen zu geben.



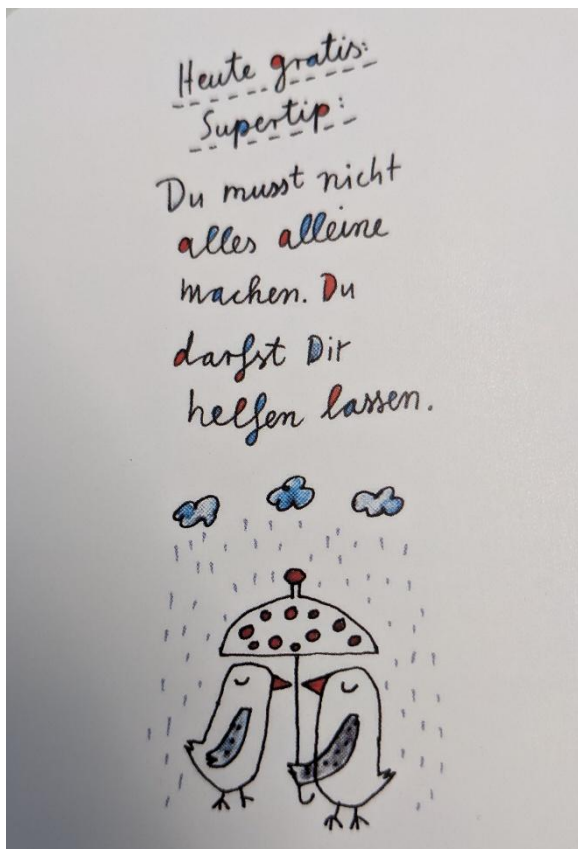
Zu Beginn des neuen Schuljahres begrüßten wir unsere neuen 5. Klassen mit **Kennenlern- und Teamentwicklungstagen**. Die gemeinsamen Tage führten durch die junge Heide und boten vielfältige Stationen mit kooperativen Aufgaben, Herausforderungen und Zeit zum Austausch. Symbolische Übungen wie der „Tower of Power“ und das „Magische Schultor“ unterstützten das Ankommen an der Oberschule und stärkten den Klassenzusammenhalt.

Den Abschluss des Kalenderjahres bildete im Dezember die **Bewerbungswerkstatt** für die Schüler:innen der Hauptschulklasse 9. Hier setzten sich die Jugendlichen mit ihren persönlichen Stärken auseinander, stellten reale Bewerbungen fertig und bereiteten sich auf Bewerbungsverfahren vor. Ziel war es, sie auf ihrem Weg in Ausbildung oder weiterführende Bildungsangebote zu begleiten und zu stärken.

Herzliche Grüße

Juliane Dieckmann & Julia Forker - Ihr Team der 56. Oberschule „Am Trachenberg“

Gymnasium Klotzsche



Das erste Quartal des vergangenen Jahres war überschattet von der drohenden Schließung des Projektes Schulsozialarbeit am Gymnasium Klotzsche. Monatlang sind wir nicht müde geworden, alternative Finanzierungen zu denken, lautstark bei Demonstrationen auf die Straße zu gehen und Petitionen zu teilen und zu unterstützen, immer auch in der Sorge den Arbeitsplatz zu verlieren.

Parallel dazu musste der ganz normale Arbeitsalltag am Schulstandort weitergehen – Einzelberatung, Krisenintervention, bereits geplante Projekttag und -stunden und spontan angefragte Klassenstunden zu verschiedenen Themen. In Erinnerung geblieben sind vor allem die Anti-Mobbing-Tage mit den sechsten Klassen. Im vergangenen Jahr war das Mitgefühl der Schülerinnen und Schüler an diesem Projekttag besonders groß. Viele hatten eine Geschichte zu erzählen, selbst in der Grundschule schon einmal etwas erlebt oder von Freunden und Geschwistern davon gehört. Besonders betroffen machte die Schülerinnen und Schüler die große Zahl der Kinder, die laut Statistik täglich von Mobbing betroffen sind und welche Folgen es haben kann. Am Ende stand der große

Wunsch, dass so etwas wie Mobbing nie mehr passiert.

Im April kam dann die lang erhoffte Nachricht, dass die Arbeit am Standort wieder aufgenommen werden kann – insgesamt sechs Monate Zitterpartie waren vorbei und die Nerven lagen sichtlich blank. Nach etwas Ruhe und einem sanften Wiederankommen konnte das Projekt Schulsozialarbeit am Gymnasium Klotzsche wieder durchstarten und wurde dankbar angenommen. Ob die Begleitung in die Handwerkskammer, die verschiedenen Projektstunden, die Kennenlernfahrt ins Querxenland mit den neuen fünften Klassen bei allerschönstem Sommerwetter, die Einführung des Klassenrats in der Klassenstufe fünf oder die Einzelbegleitung von Schülerinnen und Schülern – alles hat einen Eindruck hinterlassen und viele schöne und überraschende Erfahrungen und Momente konnten gesammelt werden.

Das Jahresende stellte, wie in jedem Jahr, eine sehr beratungs- und begleitungsintensive Zeit dar, viele große und kleine Probleme wollten gelöst werden. Umso schöner war am letzten Schultag das gemeinsame Adventssingen im Foyer, das durch die Lehrer:innen-Band mit den verschiedensten Musikinstrumenten begleitet wurde und alle Schülerinnen und Schüler in die wohlverdienten Weihnachtsferien entließ.

Nun fiel der Startschuss in ein neues und aufregendes Jahr und man darf gespannt sein, welche großen und kleinen Geschichten dieses für die Schulgemeinschaft bereithält. Es sind wieder einige Projekte mit verschiedenen Klassenstufen geplant und der Kalender ist bereits gut gefüllt.

...und sonst?

7 Angebote in der
LUCY
Pilotprojekt „Dres-
den Checker“

Monatliche Kollegi-
ale Fallberatungen
sowie Supervision

IN VIA Herbstfest
am 24.09.2025 und
IN VIA Aktionstag
„Laut gegen Diskri-
minierung“

Leitfaden zur Ent-
wicklung von
Schutzkonzepten
veröffentlicht!

Erster sachsenweite
Aktionstag der
Schulsozialarbeit am
05.05.2025

Abbestellung
Newsletter/Jahres-
bericht: Mail an
post@invia-dresden.de

Begleitung von 6
Praktikant:innen in
der Ausbildung zur
Erzieherin oder Stu-
dium Soziale Arbeit

zehn ehrenamtliche
Mitarbeitende bei
IN VIA e.V.

Nächste Ausgabe An-
fang Mai 26:
Newsletter
IN VIA e.V.